



# Lage Timoschentos hoffnungslos

## Hilfe von außen kann die Entwicklung im Süden der Sowjetunion nicht mehr beeinflussen

von Berlin, 27. Aug. (Via Drahtbericht) Unter Berliner Schloßkammer (Eurasien) steht es vor, das Parlament in seiner Sommerferien nicht zu lösen. Er beschließt nicht, wie aus London gemeldet wird, den Abgeordneten jetzt über seine Moskauer Besprechungen zu berichten, sondern wird sich darauf beschränken, dem König und dem Kriegsministerium einen Bericht zu erstatten. Danach kann man ohne weiteres folgern, daß der britische Premier dem Rande nichts Fortschrittliches mitteilen hat, sonst würde er sich eine solche Gelegenheit sicherlich entgehen lassen. Was sollte er auch den Abgeordneten erzählen? Er müßte zu der gleichen Feststellung gelangen, wie die Zeitung „Economist“, die u. a. erzählt, daß es in diesem Sommer für die Alliierten kein Erfolgswort ausstehe. In Indien gebe es Unruhen und Unordnung, in Nordafrika drohen die Deutschen noch immer eine der wichtigsten Positionen Großbritanniens und die verbliebenen Sowjets (schlechtlich) nicht zu halten. Andere Berichte lauten davon, daß die Alliierten in der Türkei über sich selbst nicht im klaren sind, daß die Sowjets aber auch nicht in der Lage sind, die zehnjährigen Stützungen zu übermitteln, die gegenwärtigen Stützungen zu halten.

Auch die englischen und amerikanischen Blätter müßten nicht mehr eingeschoben, daß sich die Lage für die Sowjets verschlechtert, obwohl die Bolschewiken, wie ein US-amerikanischer Korrespondent aus Moskau berichtet, dem großen deutschen Panzerarmee alle verfügbaren Reserven entgegenbringen. Mit Nachdruck verweist dieser Korrespondent auf die Tatsache, daß die Sowjets in der Ukraine, denen Stalinград ausgeht. Ein anderer Draht schreibt zu dem gleichen Thema: Unaufrichtig griffen die deutschen Stützungen die Stützungen der Bolschewiken an und tonnenweise würden sie ihre Bomben ab. Auch Neubomben würden wieder verwendet. Andere Berichte lauten davon, daß die Deutschen eine Überlegenheit an Flugzeugen und Panzern hätten und damit beschäftigt seien, ihren Vorteil auszunutzen, ohne den Sowjets die geringste Hilfe zu leisten.

Unter solchen Umständen muß die Londoner Presse ihren Lesern auch kaum noch Hoffnungen darauf, daß eine britische Hilfe die Lage ändern könnte. Bismbeck schreibt der Londoner „Star“: „Direkt können wir weiter nichts tun, um den sowjetischen Verteidigern gegen die Verbände des sowjetischen Don und Wolga zu helfen. Keine Hilfe von solchen trivialen Geschichten habe, daß das englische Substitut keinen Gewinn mehr an diesen Dingen finde, sondern gute Kriegsnachrichten hören wolle. Man dränge Latein und seine Worte. Danach ist man wohl meilenweit entfernt, denn gerade die jetzt vorliegende Lage zeigt ja, daß die Alliierten bei den Salomon-Inseln erneut eine ernste Niederlage erlitten. Amerikanische Stimmen bereiten denn auch die Öffentlichkeit schon auf schlechte Nachrichten über die Salomon-Inseln vor. Die Nachrichten, die aus dem Osten kommen, bleiben weiterhin die Alliierten sehr schwach und die englischen Blätter stehen in pessimistischen Betrachtungen aller Art, wobei freilich vielfach ein gewisser Zweifelsgeist erkennbar wird.“

des Jahres 1942 bedeutend mehr Transporter verloren als während des letzten Seeschlages gebaut wurden. Wenn sich nicht ein Wunder ereigne, würden die Alliierten am Ende des Jahres weniger Schiffraum besitzen als ihnen zu Beginn des Jahres zur Verfügung stand. Diese Feststellung allein zeigt schon, was von den im feindlichen Panzerwiderstand wieder auftauchenden Hoffnungen „auf lange Sicht“ zu halten ist.

## 2. Seeschlacht bei den Salomonen

Verstärkungen der USA-Marine unter schweren Verlusten zurückzuziehen.

Teile, 27. Aug. (Summebericht) Das kaiserliche Hauptquartier gab am Donnerstag 15 Uhr bekannt, daß sämtliche Flotteneinheiten vor dem Hauptort der Salomon-Inseln am 24. August Verstärkungen der USA-Marine zum Kampf geschickt haben. Einheiten der kaiserlichen Luftwaffe griffen sofort an, brachten dem Feind schwere Verluste bei und zogen sich zurück.

Die bis zum 27. August erzielten Ergebnisse sind folgende: 1. Ein großer Flugzeugträger neuer Bauart mit 17 Flugzeugen, 2. ein zweiter Flugzeugträger mittlerer Größe ist beschädigt, 3. ein Schlachtschiff der „Pennsylvania“-Klasse erhielt Verletzungen.

Die japanischen Verluste laut folgende: Ein Zerstörer verloren gesunken und ein kleinerer Flugzeugträger beschädigt.

Wie bekanntgegeben wird, soll dieses Gefecht die antilegende Besetzung „Die zweite Seeschlacht bei den Salomon-Inseln“ führen.

Die englische Presse legt nach der Rückkehr Churchill's die Stimmungsgauche für den Premier fort. Er berichtet u. a., daß er im weiten Kampf mit weichen Händen und im Tropfenstil die Truppen der USA weichen ließ habe. Das geht nach langem Streit den Engländern auf die Nerven und der „Daily Herald“ erklärt helplos, daß man genug von solchen trivialen Geschichten habe, daß das englische Substitut keinen Gewinn mehr an diesen Dingen finde, sondern gute Kriegsnachrichten hören wolle. Man dränge Latein und seine Worte. Danach ist man wohl meilenweit entfernt, denn gerade die jetzt vorliegende Lage zeigt ja, daß die Alliierten bei den Salomon-Inseln erneut eine ernste Niederlage erlitten. Amerikanische Stimmen bereiten denn auch die Öffentlichkeit schon auf schlechte Nachrichten über die Salomon-Inseln vor. Die Nachrichten, die aus dem Osten kommen, bleiben weiterhin die Alliierten sehr schwach und die englischen Blätter stehen in pessimistischen Betrachtungen aller Art, wobei freilich vielfach ein gewisser Zweifelsgeist erkennbar wird.

## Die britischen Massenmorde in Indien reizen nicht ab

Zweitausend Anhänger des „Nehru“ Sir Sagara wurden aufgehängt

Die indischen Unruhen nehmen einen immer bedrohlicheren Umfang an. Die Engländer können diese Zustände, obwohl sie häufige Justizmaßnahmen ergreifen haben, nicht völlig unterdrücken. Nach Berichten, die in Spanien eintrafen, möge vor allem die Erhebung der „H. J.“ unter Führung von Sir Sagara, der englischen Behörden schwer zu schaffen. Generalmajor Sagara hat in letzter Zeit vor allem darüber, daß die „Nehru“ die volle Unterstützung der Bevölkerung finden. Alle Bemühungen, irgendwelche Nachrichten von den Landbesitzern über die Bewegung der Aufständischen zu bekommen, seien ergebnislos geblieben, obwohl man bisher 1000 Anhänger Sir Sagara verhaftet und kaum weniger als 2000 aufgehängt habe. Die Zahlen lassen schon einen Schlag auf den Umfang des Aufstandes zu, der die britischen Massenmorde in Indien bisher schon angerichtet haben.

## „Alliiertes“ Mißbehagen

Von Walter Mimus

Es ist immer dieselbe Geschichte: wenn etwas schiefgeht, pflegt man meist nicht sehr penitent zu sein und die Schuld bei dem anderen zu suchen. So geht es auch den Alliierten. Es bedarf keiner weiteren Beweise, daß ihre Lage alles andere als erhellend ist. Ihre Wägen erdrossen weiterhin die U.S. -Produktion in dem Maße, daß es hiergegen noch immer kein Mittel gibt. Gleichzeitigkeit bildet man mit großer Sorge auf die so genannte Front, an der die deutschen Truppen Tag für Tag neue Erfolge erringen. Die Amerikaner meinen zwar, daß dies alles besser würde, wenn man nur einen gemeinsamen Oberbefehl besäße und wenn man auch die Kriegsproduktion gemeinsam leiten würde. Sie haben dafür auch schon einige Männer bereit, wobei sowohl Herr Roosevelt als auch der Generalstabschef Marshall für den Vorken des Oberbefehlshabers genannt werden. In England scheint man sehr weitläufig anderer Ansicht zu sein. Dort ist man mit den US-amerikanischen Behauptungen gar nicht einverstanden. Man betrachtet langsam, daß die großen Roosevelt'schen Zahlen nichts weiter als ein Blatt waren, und man nimmt nicht ohne Sorge die Mitteilung des amerikanischen Kriegsproduktionsamtes zur Kenntnis, daß die amerikanische Kriegsproduktion in den nächsten Monaten wegen Materialmangels rückwärts zu gehen werde.

Die Londoner Blätter scheinen der Ansicht zu sein, daß Washington in dieser wenig erhellenden Entwicklung nicht unbedeutend ist. Diesem Gefühl schließt sich die „Times“ an, indem sie die Sowjetunion nicht als „Alliierten“ übermühen würden und meint, daß die Schuld trage das amtliche Washington, das immer wieder unter Druck gesetzt werden müßte, um die Erfüllung seiner Kriegsaufgaben zu beschleunigen. Keine Flüchtigkeiten und Vorteile schließt sich an. Die „Times“ könnte sich bei diesem Urteil auf Herr Roosevelt berufen, der es erst unlängst die verabschiedeten US-amerikanischen Dienstleistungen zur Zusammenarbeit normal und damit sprach, daß es an dieser Zusammenarbeit noch immer fehlt. Auch der amerikanische Korrespondent des englischen „Daily Herald“ ist mit den US-amerikanischen Freunden gar nicht zufrieden. Wie er schreibt, das politische Leben Washingtons scheint sich dadurch aus, daß immer nur erredet und nur wenig an der Sache gearbeitet werde. Das sind Feststellungen, die man gerade in dem Augenblick trifft, in dem auch die Engländer aufbäumen, daß hinsichtlich noch größerer Vorüberlegungen an die amerikanische Kriegsproduktion gestellt werden. Da die Sowjetunion, wie der „Daily Herald“ sagt, nicht nur ausgedehnte Militärstützen, sondern auch weite Warenrechte verlangen hat, so daß sie das Volk kaum erdrücken kann. Die Sowjets wiederum mühen sich mit ihren beiden demografischen Verbänden nicht gerade sehr zufrieden. Den dürfte Stalin in den Moskauer Besprechungen recht offen zum Ausdruck gebracht haben. Es wird aber auch deutlich in einer in Spanien erscheinenden sowjetfreundlichen Zeitung „Kommunist“ eine ähnlich pessimistische Auffassung, in der sich der Einleiter bitter darüber beklagt, daß die Sowjetunion der Sowjets keineswegs fertig zum Loslassen seien.

## Moskau über das Fiasko von Dieppe tief enttäuscht

Das Mißtrauen Stalins hat neue Maßnahme erhalten

Die sowjetische Zeitung „Izwestia“ hat das Land hermitisch nach außen ab, so daß auch über die Wirkung des Fiaskos von Dieppe nur sehr wenig bekannt wurde. Um so mehr Interesse verdient eine aus Kanada kommende Meldung der „Stockholmer Zeitung „Aftonbladet“, in der mitgeteilt wird, daß die missglückte Operation des Amateurfliegers Churchill in Moskau und Aufbruch große Bekürzung hervorgerufen hat. In diesem Zusammenhang wird zu einer Episode auf dem im Churchill veranfaßten Bericht im Bericht erinnert. Stalin äußerte in seiner Begrüßungsansprache, auf die Beschlüsse bezüglich einer zweiten Front anspielend: „Was auch geschehen mag und wie sich die Dinge entwickeln mögen, wir bleiben trotzdem Freunde.“ „So kann Kanada antworten“, so erklärte Churchill, „wenn es immer, daß das „Izwestia“ niemals antworten wird.“ Daraufhin soll Stalin über den Tisch hinweg dem General Stachowitsch geäußert haben: „Das war das rechte Wort. Nun muß es sein.“ Das „Izwestia“ antwortete in demselben Sinne. In London, das durch diese Vorgänge etwas gemindert worden war, habe sich nach den Schulden-Unternehmen von Dieppe, so heißt es in der Meldung aus Ankara, noch weiter verfließt. Wenn man von einem Landungserfolg auch nicht völlig überzeugt ist, so hätte man in Moskau doch wohl die Engländer und Amerikaner die deutsche Führung dazu zwingen würden, Truppen und Material vom Osten abzuziehen und den Druck im Süden zu mildern. Die nun einsetzende Enttäuschung und Verbitterung ist vorstellbar.

Die Londoner Presse läßt aus seinen Zweifel darüber, daß England und Amerika nichts mehr zur Entlastung der Bolschewiken tun können. Die „Sunday Times“ verweist auf die trübe Lage der Sowjets, auf die neutralen Gebiets- und Menschenverluste, auf die Gefährdung der Dampferverfügbarkeit und der Seetransportverbindungen. Demgegenüber kommt zu dem Schluss, daß die Bolschewiken ihrem General faktisch unterlegen seien und ludt die Forderung Moskaus nach der zweiten Front in Westeuropa mit dem Hinweis abzulehnen, daß in einem solchen Falle die Versorgung der Sowjetunion mit Waffen und Lebensmitteln, worauf man dort den größten Wert lege, durch den erhöhten Eigenbedarf nicht mehr durchgeführt werden könne. „Daily Herald“ dagegen ist eherlich genug, auszusprechen, daß auch eine zweite Front weitere englisch-amerikanische Lieferungen einbüßen werden, da die Zufahrtstrassen nach der Sowjetunion gesperrt seien. Das sei um so bedauerlicher, als die Sowjets bereits die Hälfte ihrer Ernte, drei Viertel ihrer Lebensmittelproduktion und den größten Teil der diesjährigen Ernte ihrer nordkaukasischen Weizenfelder verloren hätten.

Stalin ist jedoch nicht bereit, sich durch noch so einbedeutende Beweise von der Selbstlosigkeit der Sowjets überzeugen zu lassen. Er mobilisiert die englische Presse und läßt die Arbeiterklasse demonstrieren. Unter dem Druck seiner Funktionäre mußte sich der britische Innenminister, wie Reuters sagt, zur Aufhebung des Verbotes der kommunistischen Zeitungen „Daily Worker“ und „Daily Peace“ bereitfinden. Diese beiden Großverleger haben die auf Grund des Betriebsunfalls am 17. 1. 1941 verbotenen worden waren, werden dafür sorgen, daß die englische Arbeiterklasse die Forderung nach der zweiten Front nicht so leicht verliert.

Die Katastrophe von Dieppe hat, wenn man auch das Unternehmen dabei nicht erwähnt, die Kritik in England an der eigenen Kriegsführung verstärkt. Wie haben jetzt fast drei Jahre im Kampf, so schreibt Major C. D. Thorne in der Zeitschrift „Kinship Century“, und mühen uns um nichts als um einen kleinen Teil der Welt.

Thorne beklagt sich darüber, daß alle Bemühungen, an den Fesseln der über den britischen Kriegsführung konstruktive Kritik zu üben, auf taube Ohren gestoßen seien. Das untere Rohmaterial ist schlecht, ist nicht ohne Zweifel. Trotzdem erklären unsere Staatsmänner, daß Stiller den Dummheit verurteilt hätte und daß die „Alliierten“ jeden feindlichen Schritt aus dem Sperrgass und aus dem Kottgatt einmischen würden. Heute erkennt man, daß andere politischen Führer schlecht informiert sein müßten, um solche Äußerungen zu tun.“

## 200 Frauen und Kinder niedergemetzelt

Teile, 27. Aug. Was Damaul auf Grund von Informationen aus Indien weiß, haben kritische Soldaten in einem Dorf der Provinz Damaul innerhalb von zwei Tagen über 200 Frauen und Kinder durch Kalibrengefeuer getötet.

Alle Verbindungen der Stadt mit der Außenwelt sind unterbrochen. In einem anderen Ort der gleichen Provinz werden die kritischen Soldaten eine Woche in die Luft zu sprengen. Das Akzent wurde jedoch rechtzeitig abgewehrt und die Unruhe unter der Bevölkerung hervor, die dann Demonstrationen durchführte. Die Engländer besten schließlich in Notwehr das von ihnen besetzt gehaltene Stadtviertel in Brand.

## Gewalttaten der USA-Truppen in Island

Republiken, 26. Aug. Aus Reikiavik wird über weitere Gewalttaten der USA-Beobachtungsgruppen berichtet. Unter deren Unbetriffen die Islander schwer zu leiden haben. Hierdurch führt die Bevölkerung sich vor der Belagerung der Insel, was dem Namen des Landes nicht gerecht, das die amerikanischen Truppen den Bauern die Äcker und Land auf die streng geordneten Siedlungen zu machen, die als die Isolation des Landes überall besonders geschädigt und abgetrieben werden.







Sport und Spiel

Sommerturnierpiele der H.S.

In aller Stille ist bereits der erste Jugendmeister ermittelt worden. Am 26. August wurde ein Tag früher als vorgesehen in Wilhelmsbad...

Am Mannschaftsschachturnier der Turner keilten unter dem Schiedsrichtereigenen das Gebiet Wiesbaden...

Im Schachturnier sind die ersten Entscheidungen gefallen. Auf der 100-Meter-Krautlinie wurde Werner Schäfer...

Die Jugendmeisterschaften im Tennis sind bereits so gut gefördert, daß in beiden Einzelspielen die letzten 16 Jungen und Mädchen...

Für das 100-Kilometer-Strassenrennen wurden zwei Auswahlaufgänge der 2. und 3. der Bezirksmeisterschaften...

Städtekampf in Regau

Zwischen den Vereinen der Regler von Bad Nauheim und Wiesbaden war ein Freizeitsportverein...

Europameisterschaft in Schach

Für die Europameisterschaft im Schach, die erstmals in diesem Jahre in München durchgeführt wird...

Verathonmeister von Schweden wurde in der Bundesratswahl am 2.25.26.8. Herr Palm...

FAMILIENANZEIGEN

Wir grüßen als Verlobte: Ann Günther, Koblenz, Dewarstraße 8, Walter Mühl, Geislar...

Ihre Vermählung haben bekannt: Adam Berns, Uffz. z. Z. im Lazarett, Ingolfer...

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 23. August nach kurzem Leiden unser lieber Mann...

Johann Zechmann im 72. Lebensjahr. Im Namen der Hinterbliebenen...

An Samstagabend verschied nach einem arbeitsreichen Leben im 84. Lebensjahr unser lieber, unvergesslicher Vater...

Moritz Müchlich in stiller Trauer: Ely Süllger, geb. Müchlich, geb. Mülliger...

Zwei Tage nach seiner Geburt ist unser lieber...

Jens in stiller Trauer: Gerd Schmitt-Manderloch, Amtsgerichtsrat, und Frau Hedl, geb. Schmidt...

Ursula geht zum Theater

4. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Können Sie noch fragen?“ Dann werden wir wohl über die Rolle täuscht durchgehen...

„Er begann sofort mit der Arbeit. Ursula war manchmal nahe daran, die Geduld zu verlieren...“

„Sie verstehen es, einen in Schanden zu bringen.“ „Sie sind ja so schön.“

„Nach dieser Gewalttätigkeit hätten wir eigentlich eine Erholung verdient.“

„Ich warde dann lange vor Giebelns Wohnung und als ich zurückkam, unterdrückte Ursula...“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie sollen nicht hocken, Ursula! Wievielmal muß ich Ihnen noch sagen, was Sie mir sind!“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

„Sie hatten sich ein Ende der Welt Ursula!“ „Das wäre allerdings gut gegangen für Sie.“

Roman von Hermann Weid

4. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Ich muß mich verabschieden.“ „Sagte sie zu Adriano.“

„Der Steinbeck fährt mit mir weg.“ „Der Schaulpieler fuhr auf...“

„Sie haben es gerade noch nötig, darüber Witze zu machen.“

„Alle Taucher, die dem eiferfüchtigen Behörden die beiden jetzt nicht allein zu lassen...“

„Sie werden, wie alle mir ersähte, demüthigt aus die Elia...“

„Frau Tauchers Gedanken waren dabei keineswegs freundlich.“

„Sie mühen abzurufen!“ „animierte Ursula auf die letzte Worte der Frau...“

„Und Ihr Verlobter?“ „war Frau Taucher...“

„Was sollte er bewegen haben?“ „Nun — er konnte eiferfüchtig sein...“

„Das ist Unrechtsgefühl.“ „ermüdete Ursula etwas von oben herab...“

„Der Doktor Broderick ist vielleicht besonders großzügig...“

„Nach einer Weile verabschiedeten sich Ursula und Steinbeck.“

„Seitdem diese Ursula beim Theater ist, ist sie noch annehmbarer geworden...“

„Ich finde nicht, daß Ursula anders geworden ist.“

„Dabei ist es durchaus keine Empfehlung für dich, wenn man dich immer in ihrer Gesellschaft...“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

„Das ist ein sehr hübsches Bild.“

Neues aus aller Welt

Eine Frauenwelt im Koffergesäß. Auf der Straße Jagreb-Seman wurde bei der Keilenden- und Gefährtenstraße...

Das Erdbeben dauerte annähernd 2 Minuten. In Regau und Salpa verlor man, sechs Minuten nach dem Hauptstoß...

Erdbeben in Peru. Die Nachridten aus Lima besagen, wurde am Montagmorgen kurz vor 15 Uhr von einem Erdbeben heimgesucht...

von Lima gelegene Stadt Regau, die 6000 Einwohner zählt. Dort wurde ein Drittel aller Häuser zerstört...

Das Erdbeben dauerte annähernd 2 Minuten. In Regau und Salpa verlor man, sechs Minuten nach dem Hauptstoß...

Erdbeben in Peru. Die Nachridten aus Lima besagen, wurde am Montagmorgen kurz vor 15 Uhr von einem Erdbeben heimgesucht...

von Lima gelegene Stadt Regau, die 6000 Einwohner zählt. Dort wurde ein Drittel aller Häuser zerstört...

Das Erdbeben dauerte annähernd 2 Minuten. In Regau und Salpa verlor man, sechs Minuten nach dem Hauptstoß...

Erdbeben in Peru. Die Nachridten aus Lima besagen, wurde am Montagmorgen kurz vor 15 Uhr von einem Erdbeben heimgesucht...

von Lima gelegene Stadt Regau, die 6000 Einwohner zählt. Dort wurde ein Drittel aller Häuser zerstört...

Das Erdbeben dauerte annähernd 2 Minuten. In Regau und Salpa verlor man, sechs Minuten nach dem Hauptstoß...

Erdbeben in Peru. Die Nachridten aus Lima besagen, wurde am Montagmorgen kurz vor 15 Uhr von einem Erdbeben heimgesucht...

von Lima gelegene Stadt Regau, die 6000 Einwohner zählt. Dort wurde ein Drittel aller Häuser zerstört...

Das Erdbeben dauerte annähernd 2 Minuten. In Regau und Salpa verlor man, sechs Minuten nach dem Hauptstoß...

Erdbeben in Peru. Die Nachridten aus Lima besagen, wurde am Montagmorgen kurz vor 15 Uhr von einem Erdbeben heimgesucht...

von Lima gelegene Stadt Regau, die 6000 Einwohner zählt. Dort wurde ein Drittel aller Häuser zerstört...

Das Erdbeben dauerte annähernd 2 Minuten. In Regau und Salpa verlor man, sechs Minuten nach dem Hauptstoß...

Erdbeben in Peru. Die Nachridten aus Lima besagen, wurde am Montagmorgen kurz vor 15 Uhr von einem Erdbeben heimgesucht...

von Lima gelegene Stadt Regau, die 6000 Einwohner zählt. Dort wurde ein Drittel aller Häuser zerstört...

DEUTSCHE ARBEITSFRONT

KREIS WIESBADEN

Alle Betriebsjugendleiter und -mutterInnen nehmen am Freitag, den 28. August, 20 Uhr, in der Schule am Hofplatz...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

Am 26. August verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Vater...

TIERMARKT

Flügelställe für Schilferlinge gegen untere...

2 Dackel-Hündinnen, rötlich, 8 Wochen alt...

Langhaar-Dackel, blühdackel, 9 W. alt...

Mädel, jung, munkel, liebend, wandler...

Präz. 28 J. nagen, Ferkelzucht, möde...

Präz. 28 J. nagen, Ferkelzucht, möde...

Präz. 28 J. nagen, Ferkelzucht, möde...

Präz. 28 J. nagen, Ferkelzucht, möde...

Präz. 28 J. nagen, Ferkelzucht, möde...

Präz. 28 J. nagen, Ferkelzucht, möde...

Präz. 28 J. nagen, Ferkelzucht, möde...

HEIRATEN

Unerwartet entrift uns der Tod ein einziges, heißgeliebtes, hoffnungsvolles Sohn...

Am 26. August entsetzt mein lieber Mann, unser guter Vater...

Am 26. August entsetzt mein lieber Mann, unser guter Vater...

Am 26. August entsetzt mein lieber Mann, unser guter Vater...

Am 26. August entsetzt mein lieber Mann, unser guter Vater...

Am 26. August entsetzt mein lieber Mann, unser guter Vater...

Am 26. August entsetzt mein lieber Mann, unser guter Vater...

Am 26. August entsetzt mein lieber Mann, unser guter Vater...

Am 26. August entsetzt mein lieber Mann, unser guter Vater...

Am 26. August entsetzt mein lieber Mann, unser guter Vater...

Am 26. August entsetzt mein lieber Mann, unser guter Vater...

Geschäftsanzeigen

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

Tod dem Hausbewohnen. Bestätigung auf dem Wege ohne Abdruck von Mauerwerk...

VERLANGEN SIE ES IM FACHGESCHAFT

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

Luftschutzbetten Holzbettschlaf - Holzklünderbetten Metallroste Art. Betten u. Bettwaren

ALTMATERIAL - WIEGANG

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

ALTMATERIAL - WIEGANG

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

ALTMATERIAL - WIEGANG

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

ALTMATERIAL - WIEGANG

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

ALTMATERIAL - WIEGANG

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

ALTMATERIAL - WIEGANG

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lumpen, Eisen, Metall, Telefonpapier, Flachsen usw.

kauf Lump

